

Heilung aufgrund von Gebet – auch heute noch?

Jakobus 5,14

Jacob Gerrit Fijnvandraat

© SoundWords, online seit: 15.01.2006, aktualisiert: 15.03.2020

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: Jakobus 5,14

Jak 5,14: Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Versammlung zu sich, und sie mögen über ihn beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

Wie und wann muss man dies in der heutigen Zeit anwenden?

Es gibt allen Grund, zu unterstellen, dass es sich um eine Krankheit handelt, die Folge der persönlichen Sünde des Kranken ist. In Vers 15 ist zwar von der Bedingung die Rede: *wenn er Sünden begangen hat*“, aber in Vers 16 wird zuerst über das Bekennen der Sünden und direkt im Anschluss über Beten um Heilung gesprochen (Jak 5,15.16).

Dieser Gedanke wird von der Mitteilung gestützt, dass der Kranke die „Ältesten“ der Gemeinde zu sich rufen soll. Dies deutet auf die Tatsache hin, dass es nicht nur um persönliche Wiederherstellung der Gemeinschaft mit dem Herrn geht, sondern auch darum, dass gemeinschaftliche Wiederherstellung stattfindet.

Für den Gedanken, dass es hier um Krankheit als Folge der Sünde geht, wird auch schon mal 1. Johannes 5,16.17 angeführt. Dort ist die Rede von Gebet für jemanden, der gesündigt hat, und von dem Schenken/Geben von Leben. Dieser Abschnitt ist allerdings sehr schwierig zu erklären in Bezug auf das Erkennen, ob es sich um eine Krankheit zum Tod handelt oder nicht. Dies außen vor gelassen, geht es in jedem Fall um Gebet (zur Wiederherstellung?!) für jemanden, der gesündigt hat. Man denke an die Verbindung Sünde – Krankheit, wie in Johannes 5,14. („Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, auf dass dir nichts Ärgeres widerfahre.“)

Darüber hinaus sollen wir an Elia denken, dessen Auftreten mit der Sünde in Israel zu tun hatte.

Das Salben mit Öl kann eine symbolische Handlung sein, wobei Öl ein Bild von dem Heiligen Geist ist. Es kann auch als Heilungsmittel bei einer Wunde gemeint sein. Denk an die Geschichte vom barmherzigen Samariter. In Markus 6,13 gibt der Herr den Jüngern jedoch die Aufgabe, alle (Arten von) Krankheiten mit Öl zu behandeln, und das spricht eher für eine symbolische Handlung. Manche meinen, dass nach der Ausgießung des Heiligen Geistes die Verwirklichung dieses Schattenbildes unnötig geworden ist. Als Symbol kann es allerdings noch sinnvoll sein.

Wie dem auch sei, wenn ein Kranker um Fürbitte fragt und auch um die Salbung, dann tun wir gut daran, in diese Bitte einzuwilligen, auch wenn wir (Älteste) meinen, dass es nicht um eine Krankheit als Folge persönlicher Sünde geht und die Salbung einen Brauch betrifft, der die Salbung mit dem Heiligen Geist Vorbildet. In so einem Fall haben wir nämlich dem Gewissen des Patienten Rechnung zu tragen.

Beiläufig sei noch erwähnt, dass Jakobus 5 nichts mit dem Zeichen der Krankenheilung durch die Gabe der Heilung zu tun hat, sondern mit Heilung aufgrund von Gebet. Das sind zwei verschiedene Dinge!!

Originaltitel: „Hoe en wanneer moeten we dit toepassen in onze tijd?“

Quelle: www.jaapfijnvandraat.nl

Übersetzung: Stephan Winterhoff